

«Gesellschaftliche Trends und ihre Auswirkungen auf das Autogewerbe»

Tag der Garagisten 2020

Claude Longchamp
Politikwissenschaftler/Historiker
VRP gfs.bern, Uni-Dozent, Publizist

14. Januar 2020



Trends (=Anhaltende Veränderungen mit bestimmbarer Richtung)

Trendforschung:

- Erforschung bestehender Trends, um Entwicklung in der Zukunft zu erkennen und diesbezüglich Potenziale ausschöpfen zu können
- Extrapolation: Verlängerung bestimmter Trends
- Szenarien: mehrere Entwicklungsmöglichkeiten aufgrund von Rahmenbedingungen



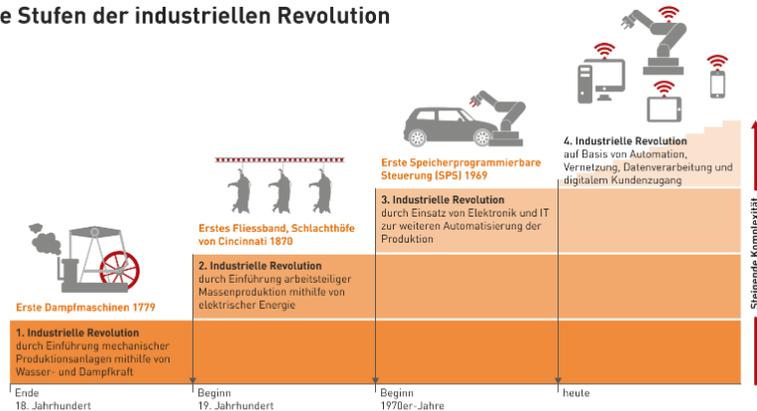
Trendbeispiel: Digitalisierung

Ursprünglich: digitale statt analoge Datenformate oder Datenautobahnen



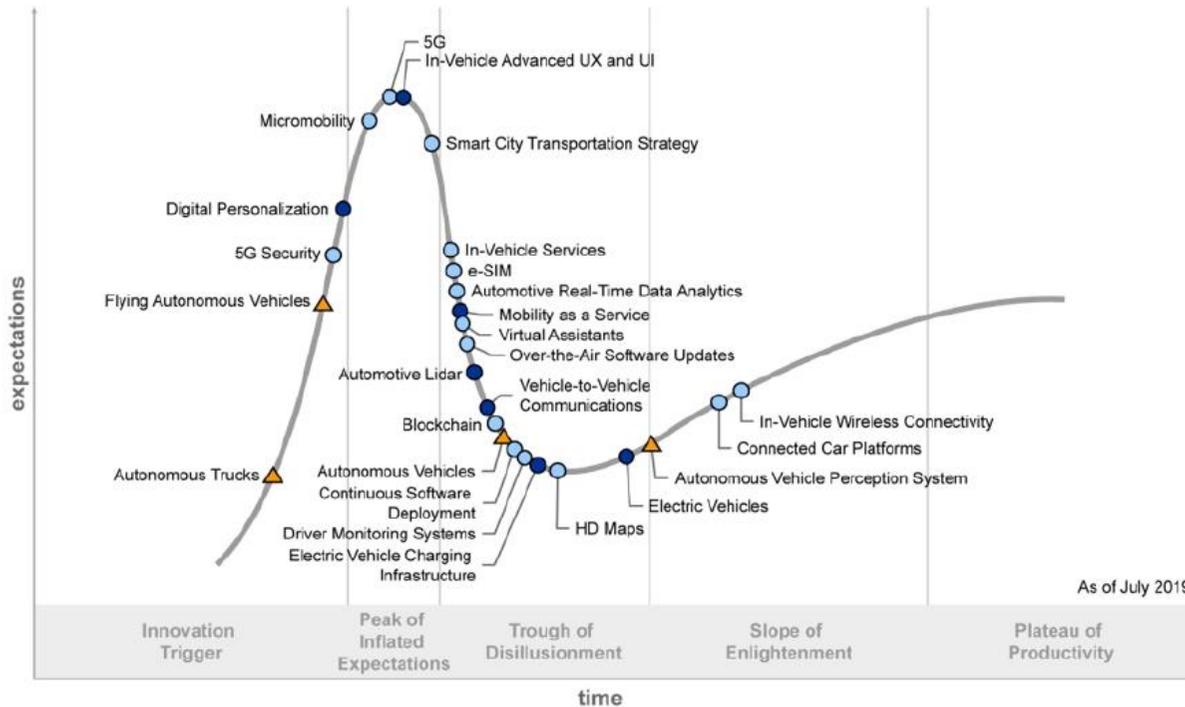
Heute: Transformation von Gesellschaft, Wirtschaft und Politik zur 4. Industriellen Revolution

Die Stufen der industriellen Revolution



Quelle: in Anlehnung an Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz www.economiessuisse.ch

Gartner Cycle: Innovation, Erwartungen, Enttäuschungen, Klärung, Produktivität



Plateau will be reached:

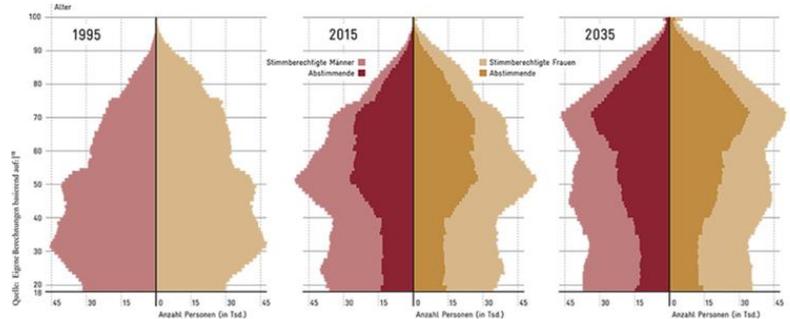
- less than 2 years
- 2 to 5 years
- 5 to 10 years
- ▲ more than 10 years
- ⊗ obsolete before plateau

Gesellschaftliche Trends

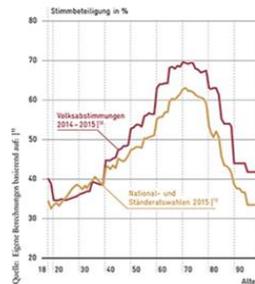
Veränderungen der Gesellschaft, die Folgen für den Alltag haben

Trendbeispiel: Alterung der Gesellschaft

Die Alters«pyramide» steht bei den Abstimmenden bald Kopf

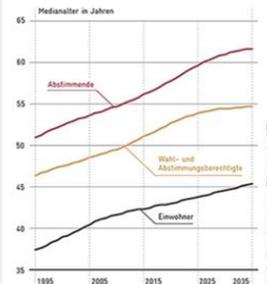


Höchste Stimmbeteiligung mit 71



Die Stimmbeteiligung hängt stark vom Alter ab. Bei den Unter-30-Jährigen lag sie im Schnitt der letzten Jahre bei ca. 35%. Das Maximum erreicht sie bei den 70-Jährigen mit 70% - und sie stieg sogar noch weiter, wenn sich ab 65 nicht ein Einbruch der Stimmbeteiligung der Frauen bemerkbar machen würde. Er ist auf die Einführung des Frauenstimmrechts 1971 zurückzuführen, das einige der damals schon volljährigen Frauen bis heute nicht wahrnehmen. Folglich wird sich das «auswachsen». Bei den Männern liegt heute das Alter mit der höchsten Stimmberechtigung nahe bei 80 Jahren. Zusammen mit der Tatsache, dass der Altersdurchschnitt der (stimmberechtigten) Schweizer höher liegt als jener der (nicht-stimmberechtigten) Ausländer, führt das zu einer Alters«pyramide» der Abstimmenden, die schon heute etwas wacklig und in Zukunft sogar gefährlich instabil aussieht.

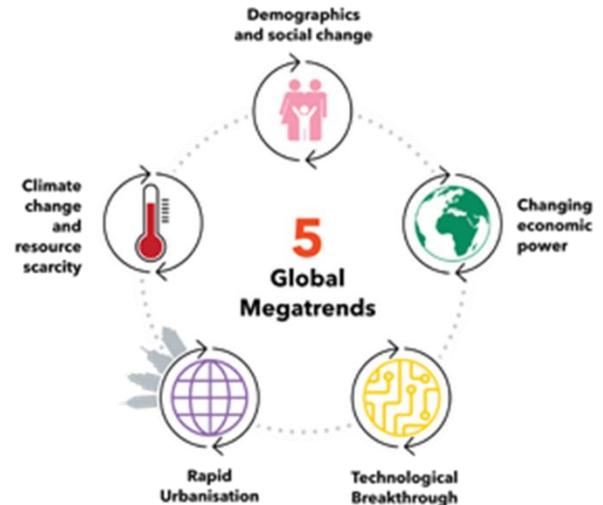
Der Medianabstimmende wird bald 60



Megatrends

(= ganz lang anhaltende, langsame oder strukturelle Veränderungen mit weitreichenden Folgen)

- Fünf globale Megatrends
- Demografie/sozialer Wandel
- Globale Ökonomie
- Klimawandel
- Technologische Durchbrüche
- Urbanisierung



Vormoderne, moderne und postmoderne Gesellschaften aufgrund der Sozio-Kultur

Modernisierung:

Von traditionellen zu säkular-rationalen Werten
(Modernisierung/Industrialisierung)

Postmodernisierung

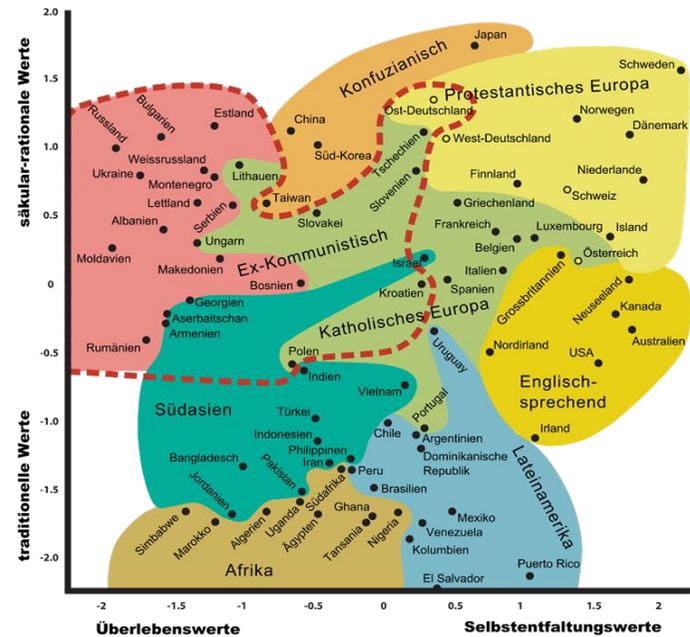
Von Überlebens- zu Selbstentfaltungswerten
(Dienstleistungsgesellschaft/Individualisierung)

Ausgeprägte Entwicklungen:

- Global säkularste Werte: Japan
- Global individualisierteste Werte: Schweden

Schweiz:

- stark individualisiert (+1.3)
- weitgehend säkularisiert (+0.6)



Meinungsklima

(= kurze, aber wirkungsvolle Veränderungen der öffentlichen oder massenmedialen Meinung)

Mediendemokratie:

Demokratie, die Öffentlichkeit wesentlich massenmedial herstellt und so Meinungsbildung via politisches Klima beeinflusst (Gegenstück zu Versammlungsdemokratie, Begegnungsdemokratie)

Starker globaler Aspekt insbesondere durch die Ausbreitung der Internet-Kommunikation («Quartärmedien») und der supranationalen Themeninteraktion (Hashtag-Koordination)

Trendsetter:

Personen (allenfalls Produkte), die meist globale Trends auslösen können

Influencer:

Personen, die das Verhalten bestimmten Gruppen beeinflussen können



Meinungsklima

Politische Herausforderungen aus Sicht der Bürger*innen: Krankenkassenprämien zuerst, teils auch Beziehungen zur EU



Abbildung 13: Wichtigste politische Herausforderungen aus Sicht der Wählenden – Zeitverlauf

Relevanz der politischen Herausforderungen für die Wahlentscheidung: Klimawandel zuerst



Abbildung 26: Wichtigste politische Herausforderungen nach Relevanz für Wahlentscheid

Neues Phänomen: wachsende «Campaign Volatility»

Veränderungen in den letzten 12 Monaten vor der Wahl (ausserhalb des Unsicherheitsbereiches):

Gewinne:

- +4.5%p GPS (Neuwählende, Wechselwählende)
- +2.6%p GLP (Wechselwählende, Neuwählende)

Verluste:

- -2.8%p BDP (Wechselwählen, Demobilisierung)
- -2.5%p SP (Wechselwählen, Demobilisierung)
- -2.5%p FDP (Wechselwählen, Demobilisierung)

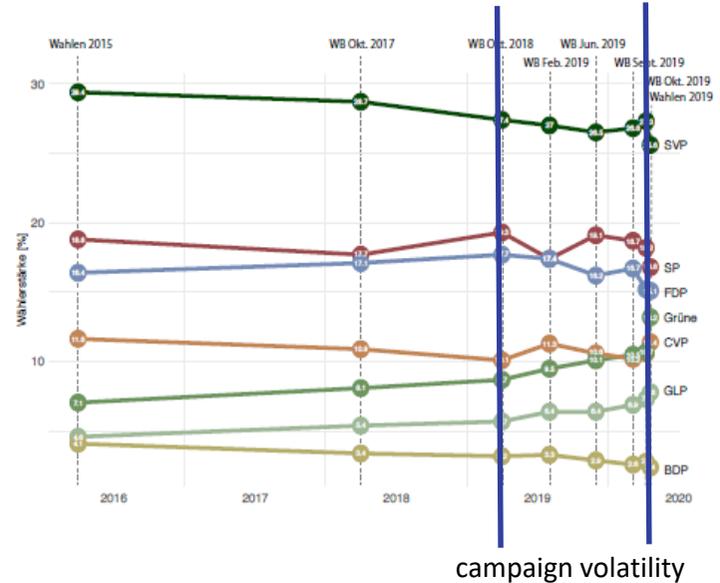


Abbildung 1: Entwicklung der nationalen Wähleranteile (Nationalratswahlen 2015 / SRG Wahlbarometer 2017 bis 2019 sowie Wahlen 2019)

Früherkennung: Monitoring

■ Beobachtung von Trendgruppen

- Ausland
- Städte
- Konsumkräftige Schichten
- Studierende

■ Durchsetzungsfähige Gruppen

- Wissenschaft
- Politik
- Exekutive (Regierungen, Verwaltungen)
- Legislative (Parlament, Parteien)
- Vermittler (Interessengruppen, Lobbyisten)

■ Aufgabe von Verbänden der Garagisten resp. Automobilbranche nicht der Garagisten selber



Folgen für die Automobilindustrie resp. Garagisten

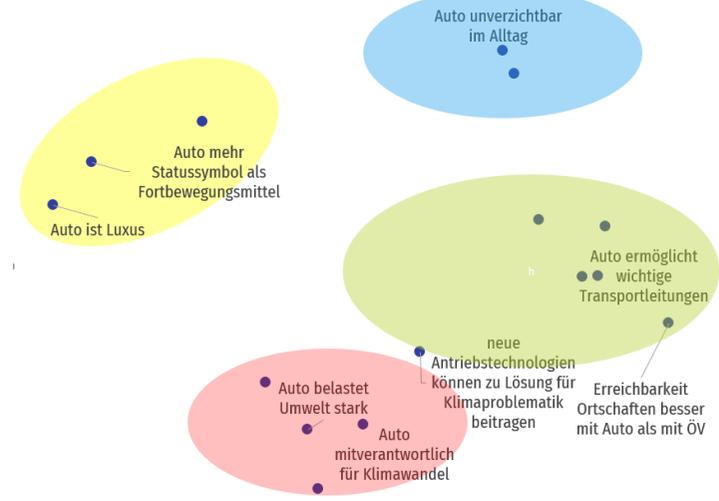
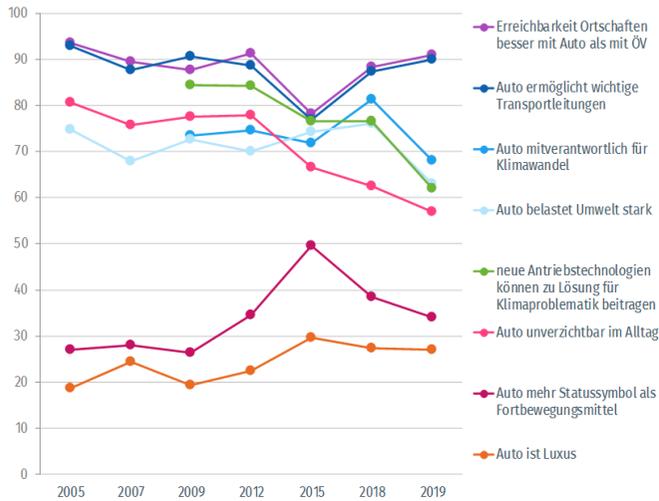
Klima-Kontroverse 2019

- Themenintensität seit geraumer Zeit spürbar
- Politische Kontroverse durch restriktive Umsetzung des Pariser Abkommens zu erwarten
- Dauer und Heftigkeit war nicht vorhersehbar
- Wahljahr

Kein singuläres Phänomen

- 2011: Fukushima-Unfall prägt Zukunft Energiepolitik
- 2015: Europ. Asylkrise im Gefolge des Syrienkonflikts prägt Kontroverse zwischen offener und geschlossener Flüchtlingspolitik
- 2019: CO₂-Kontroverse und Massnahmen wie Flugticketabgabe etc. prägen Klimapolitik

Beispielhaftes Monitoring EinwohnerInnen ab 18 für «auto-schweiz» (2019)



Thesen zu Folgen für die Automobilindustrie resp. Garagisten

These 1.

Auto als Erfolgsgeschichte wegen genereller Wichtigkeit und Nutzen für Beruf.

These 2.

Oeffentliche Meinung mit wechselnden Themen schwankend, gesellschaftliche Trends sprechen aber für Neubewertung vor allem im Alltag.

These 3.

Zukunftsfähigkeit des Autos hängt von der Durchsetzung von technischen Innovationen ab.

These 4.

Neue Lebensstile breiten sich ausgehend von urbanen Zentren aus.

These 5.

Problemsicht «Auto» im Wandel: «altes» Auto als Teil des Problem, «neues» als Teil der Lösung.

Beispiel: Oesterreich

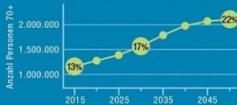
Gesellschaftliche Trends steigern umweltfreundliche Mobilität



ÄLTERE MENSCHEN Barrierefreie Zugänge



Die Bevölkerungsgruppe der über 70-Jährigen wächst stetig



Ältere Menschen (70+) sind hauptsächlich zu Fuß unterwegs



76% der Fahrgäste bei Bahnhöfen sind sehr wichtig bzw. wichtig

Barrierefreiheit schafft Sicherheit und Aufenthaltsqualität

DIGITALISIERUNG Vernetzung schafft Möglichkeiten



- Echtzeitinformationen**
Zugriff auf Fahrpläne, Verspätungen, Anschlüsse
- Internetzugang in Öffis**
Infotainment, Komfort, Arbeiten von unterwegs
- Multimodale Mobilität**
Ein Ticket für unterschiedliche Verkehrsmittel nutzen
- Online Ticketing**
Mobile Tickets einfach unterwegs kaufen

Vier von fünf Menschen in Österreich nutzen Internet



URBANISIERUNG Effizient und umweltfreundlich



Österreichs Städte wachsen – Urbanisierung findet statt

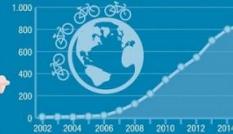


In Österreichs Großstädten wird die Mehrheit der Alltagswege bereits ohne Auto zurückgelegt

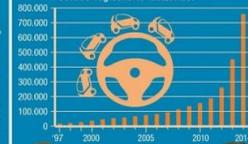


SHARING Nutzen statt besitzen

Weltweit bereits über 800 Städte mit Fahrrad-Verleih-Systemen. Tendenz stark steigend.



Innerhalb eines Jahres wuchs Carsharing in Deutschland um rund 67 Prozent auf 750.000 registrierte Nutzende.



Quelle: SAC Bundesverband Carsharing, a.z. 2015, Statistik Austria 2014 und 2015, ÖKOBV Bevölkerungspopros 2006, The bike sharing blog 2013, www.klimafreund.com, Picture 2010, VCO 2015

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Claude Longchamp

Verwaltungsratspräsident gfs.bern

✉ claude.longchamp@gfsbern.ch

☎ 031 311 08 06